

## Rekordjahr für den Solarpark Vogtsburg

Der Solarpark bei Niederrotweil hat 2022 einen Rekordumsatz erzielt. Dafür winkt den Bürgergenossen nun eine Dividende von 5,5 Prozent.

■ Von Dirk Sattelberger

**VOGTSBURG** Der Solarpark zwischen Niederrotweil und Achkarren hat sein bislang bestes Jahr hinter sich: 2022 bot nicht nur außergewöhnlich viele Sonnenstunden, auch der Preis auf dem Strommarkt war für Erzeuger traumhaft. „Wir haben bis zu 40 Cent pro Kilowattstunde bekommen, das ist spitze“, erzählt Finanzvorstand Hans-Peter Vögtle. Die Energiekrise und der Ukrainekrieg hatten die Preise nach oben getrieben. Aktuell liege die Vergütung des Sonnenstroms bei acht Cent pro Kilowattstunde. Die PV-Anlage profitiert aber von der garantierten Einspeisevergütung (11,5 Cent).

Von dem Rekordjahr profitieren nicht nur die Betreiber, sondern auch die 276 Mitglieder der Bürgergenossenschaft Solarpark Vogtsburg: Sie erhalten 5,5 Prozent Dividende auf ihre Einlage. Dies hat die Mitgliederversammlung jetzt beschlossen. Auch Technik-Vorstand Walter Bitzenhofer zeigt sich zufrieden: „Es gab 2022 eine sehr geringe Anzahl von Störungen und Reparaturen. Im Vergleich mit anderen Photovoltaikanlagen war die Einspeisung gut.“ Bis nächstes Jahr sollen alle Module gereinigt werden, was die Leistung um fünf bis sieben Prozent steigern soll.

Allerdings dämpfen die Vorstände die Erwartungen für das laufende Jahr: „Es wird keine 5,5 Prozent Dividende dieses Jahr geben“, sagt Vögtle auf BZ-Anfrage. Er tippt eher auf 3,5 bis 4 Prozent Dividende für die Genossen, unter denen viele Bürgerinnen und Bürger Vogtsburg sind, die Geld in dem Projekt angelegt haben. Die Vergütung am Strommarkt ging deutlich nach unten, und die Sonne hat

sich dieses Jahr noch nicht so oft blicken lassen – die Anlage hat bis Ende April 1915 Megawattstunden produziert; im Vorjahreszeitraum war es fast doppelt so viel. Finanzvorstand Vögtle rechnet mit einem Ergebnis leicht unter den Prognosewerten für 2023. Wie es dieses Jahr mit dem Wetter tatsächlich weitergeht, wird man freilich noch sehen.

Interessant dürfte auch die Frage sein, wie es in zehn Jahren mit der PV-Anlage weitergeht. Dann nämlich endet die gesetzliche Einspeisevergütung und die zunächst geplante Laufzeit von 20 Jahren. „Wir haben die Option, die Pacht für die früheren Mai- und Gemüseanbauflächen um zweimal fünf Jahre zu verlängern“, so Vögtle. Er zeigt sich optimistisch, dass es in irgendeiner Form weitergeht. Auch eine Erweiterung sei denkbar. So diskutiert der Vorstand mit dem Aufsichtsrat unter Vorsitz von Bürgermeister Benjamin Bohn den PV-Ausbau über Ackerflächen und die Beteiligung an privaten Anlagen. Beschlossen ist aber noch nichts.



FOTO: DIRK SATTELBERGER

Am Fuß des Büchsenbergs wird seit zehn Jahren Strom gewonnen.

### Zahlen und Fakten

**Betriebsbeginn:** April 2013

**Investition:** rund 10 Millionen Euro

**Leistung:** 31.104 Solarmodule erzeugen auf 14 Hektar Fläche maximal 7,7 Megawatt Leistung

**Eigentümer:** Bürgerenergiegenossenschaft Solarpark Vogtsburg mit

276 Mitgliedern sowie die Firma F&S.

**Energieertrag 2022:** 8744 Megawattstunden (Vorjahr: 7877)

**Bilanzgewinn 2022:** 484.000 Euro

**Rücklagenzuführung:** 340.000

**Lage:** Am Fuß des Büchsenbergs zwischen Niederrotweil und Achkarren